

Literaturhaus
Berlin

Li-Be

2018

MAI
JUN



Liebe Freunde und Freundinnen des Literaturhaus Berlin,

unser zweites Programm steht im Zeichen der Politik, wobei man an die Mühen der deutschen Regierungsfindung denken kann, aber nicht muss. Denn das Programm soll, wo nicht grenzübertretend, so doch konsequent grenzüberblickend sein: Wir schauen auf Prag, wo die Student*innen 1965 den Beatpoeten Allen Ginsberg zum Maikönig krönten, ein für die Behörden offenbar so bedrohlicher Vorgang, dass sie ihn auswiesen. Wir feiern unser Europa mit inner- und außereuropäischen literarischen Stimmen und Plädoyers. Wir fragen uns, was die Grenzen des Sagbaren sind, wie es »Jenseits des Westens« aussieht, ob und was der Mann mit dem Hipster-Bart (in diesem Fall: Karl Marx) uns heute noch zu sagen hat – und wir befassen uns mit literarischen Fake News, ob man nämlich in Brandenburg so tun kann, als sei man in einem syrischen Schützengraben.

Außerdem gibt es georgische Prosa und Lyrik, arabisches und afrikanische Literatur, zwei Debüts aus Berlin und vorsichtshalber noch ein bisschen Schlager. Mit anderen Worten: Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen und auf bald
Janika Gelinek & Sonja Longolius

MAI

- Di **1** 19:00 **Reihe Revolution in Europa 1968–1989**
Allen Ginsberg »King of May«
- Do **3** 19:30 **Buchvorstellung »Stadt der Feen und**
Wünsche« und »Wie viele Tage«.
Leander Steinkopf und Andrea Scrima
- Fr **4** 15:00 **Junges Literaturhaus Defekte Dichtung**
Workshop zum U20-Poetry-Slam
mit Bas Böttcher, Wolf Hogeckamp und
Tanasgol Sabbagh
- Sa **5** 18:00 **Feiertag Europäischer Feiertag im**
Literaturhaus Berlin mit Priya Basil,
Maxi Obexer, Mely Kiyak, Ivana Sajko,
Felix Ackermann, Andréas Lang u.a.
- Di **8** 19:00 **Vortrag und Diskussion »Die Grenzen des**
Sagbaren« mit Anatol Stefanowitsch
- Mi **9** 20:00 **Lesung und Gespräch Georgien für Anfänger**
mit Davit Gabunia und Anna Kordsaia-
Samadaschwili
- So **13** 11:00 **Literarische Führung Im und um das**
Literaturhaus Berlin
- Mi **16** 19:30 **Schlager und Lyrik »Weine nicht, wenn der**
Regen fällt ... Rudi Schuricke bis Helene
Fischer« Rainer Moritz im Gespräch mit
Nadja Küchenmeister
- Do **17** 19:30 **Buchvorstellung Stefan Weidner,**
»Jenseits des Westens«
- Fr **18** 19:30 **Reihe Die Scheibe meines Lebens**
Ronja von Rönne im Gespräch mit
Florian Werner über »Regatta de Blanc«
von The Police

- Mi **23** 19:30 **Nachwuchstalente Insight Nahost –**
Jüngere arabische Literatur: Mira Sidawi
und Basma Abdelaziz
- Do **24** 19:30 **Nachwuchstalente Wir sind die Neuen.**
Der Schriftsteller*innen-Nachwuchs im
Praxistest: Ellinor Brandt, Nora Haddadda
und Silvie Lang stellen sich dem Publikum
- Fr **25** 19:30 **Lyrik Neue Lyrik aus Georgien:**
Lela Samniashvili, Zviad Ratiani und
Paata Shamugia im Gespräch mit
Zaal Andronikashvili
- Di **29** 19:30 **Buchvorstellung Sven Recker, »Fake Metal**
Jacket«
- Do **31** 10:00 **Junges Literaturhaus • Buchpremiere**
Martin Muser, »Kannawoniwasein«
- Do **31** 19:30 **Reihe Berlin als Schaffensort**
Unsus Chin und Clemens J. Setz im
Gespräch mit Daniel Medin

JUN

- Fr **1** 15:00 **Junges Literaturhaus Defekte Dichtung**
Workshop zum U20-Poetry-Slam
mit Bas Böttcher, Wolf Hogeckamp und
Tanasgol Sabbagh
- Fr **1** 19:30 **Reihe My favorite kitab**
Rasha Habbal im Gespräch mit
Ramy Al-Asheq
- Mo **4** 19:30 **Buchvorstellung Brit Bennett, »Die Mütter«**
- Mi **6** 19:30 **Buchvorstellung Fabian Scheidler, »Chaos«**

- Do **7** 13:00 **Marx-Wochen Eröffnung der Ausstellungspositionen »Karl liest, zitiert, schreibt. Poetik und Ästhetik des Kapitals«** im Rahmen der Marx-Wochen zum 200. Geburtstag von Karl Marx
- Do–Sa **7–9** **Marx-Wochen · Tagung »Marx konkret. Poetik und Ästhetik des Kapitals«**
Do 7.6.: 14:00–19:00 Uhr
Fr 8.6.: 9:30–19:00 Uhr
Sa 9.6.: 9:30–14:00 Uhr
- Sa **9** 17:30 **Jubiläum 25 Jahre MEMORIAL Deutschland – Für Demokratie und Menschenrechte**
- Mo **11** 19:00 **Marx-Wochen Karl Marx? Perspektiven aus Ost und West** Gregor Gysi und Jürgen Neffe im Gespräch mit Svenja Flaßpöhler
Veranstaltung außer Haus: Urania, Berlin
- Di **12** 10:00 **Marx-Wochen · Junges Literaturhaus Buchvorstellung Wolfgang Korn, »Karl Marx – Ein radikaler Denker«**
- Mi **13** 19:30 **Reihe »Elnathan's BOAT im Literaturhaus Berlin«** Nadifa Mohamed im Gespräch mit Elnathan John
- Do **14** 19:30 **ZfA im Dialog »Die Fortführer? Zur Intellektualisierung rechter Geschichtsdenker«**
- So **17** 11:00 **Literarische Führung Im und um das Literaturhaus Berlin**
- Di **19** 19:30 **Marx-Wochen Was ist denn hier passiert?** Jörg Baberowski, Jens Bisky und Elke Schmitter sortieren Publikationen zur Geschichte, Kulturgeschichte, Politik und Literatur
- Do **21** 19:30 **Marx-Wochen Buchvorstellung Luise Meier, »MRX Maschine«**
- Fr **22** 17:30 **Marx-Wochen Finissage Ausstellungspositionen »Karl liest, zitiert, schreibt. Poetik und Ästhetik des Kapitals«**
- Fr **22** 18:00 **Marx-Wochen »Sein oder Bewusstsein: das ist hier die Frage«, Lesemarathon 2018** des Verbands Deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen, Berlin

- Di **26** 19:30 **Buchvorstellung Christina Viragh, »Eine dieser Nächte«**
- Do **28** 19:30 **Reihe Revolution in Europa 1968–1989** 50 Jahre Manifest der 2000 Worte
- Fr **29** 15:00 **Junges Literaturhaus Defekte Dichtung** Workshop zum U20-Poetry-Slam mit Bas Böttcher, Wolf Hogeckamp und Tanasgol Sabbagh
- Fr **29** 18:30 **Junges Literaturhaus Defekte Dichtung** Der Abschluss-SLAM mit den Teilnehmer*innen der U20-Poetry-Slam-Workshops

Alle Veranstaltungen finden im Großen Saal statt, wenn nicht anders angegeben.

Reservierungen unter: ticket@literaturhaus-berlin.de

Unseren Newsletter können Sie hier bestellen: newsletter@literaturhaus-berlin.de

Lyrikfest: Allen Ginsberg »King of May«

19:00 Uhr Eintritt: 7€ / erm. 4€

Im Februar 1965 kam Allen Ginsberg in die Tschechoslowakei und wurde am 1. Mai von den Prager Student*innen zum Maikönig (Kral Majáles) ihres traditionellen (aber meist verbotenen) Mai-Fests gewählt. Zwei Tage später wurde er ausgewiesen. Im Flugzeug nach London schrieb er sein Gedicht »King of May«. Wir erinnern mit einem Lyrikfest an die damaligen Ereignisse. Dazu haben wir deutsche und tschechische Lyriker*innen der jüngeren Generation eingeladen, sich in einem Text mit Ginsberg, dem Prager Frühling und eigenen Ost-/West-Erfahrungen auseinanderzusetzen und so die damalige Zeit mit der künstlerischen und politischen Situation von heute zu verbinden.

Lyrik-Performance mit neun Dichter*innen aus Tschechien und Deutschland: **Adam Borzič** (*1978), **Ondřej Buddeus** (*1984), **Věra Rosí** (*1976), **Olga Stehliková** (*1977), **Carl-Christian Elze** (*1974), **Synke Köhler** (*1970), **Kerstin Preiwuß** (*1980), **Friederike Scheffler** (*1985), **Ron Winkler** (*1973). Übersetzung: **Martina Lisa, Lena Dorn**.

Anschließend Maikönig*innenfest mit Musik, Tanz und tschechischem Bier: DJ Standa Novak (Leipzig), Catering: Grazyna Bukowa, **Kuratorin: Bettina Hartz**

MAI

»Stadt der Feen und Wünsche« + »Wie viele Tage«

Hanser, 2018 / Droschl, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7€ / erm. 4€

Leander Steinkopf und Andrea Scrima im Gespräch mit Janika Gelinek · Zwei Stadtteile, zwei Generationen, zwei neue literarische Stimmen: Die Amerikanerin Andrea Scrima erzählt von Kreuzberg 36, als die Mauer noch stand, und der Erzähler des 1985 geborenen Leander Steinkopf vagabundiert durch den heutigen Wedding. Beide sind Flaneure, wie sie seit jeher zu Berlin gehören, genau wie der Alkohol, die Kunst, die abgewohnten Wohnungen und die seltsamen Gestalten in den Hinterhöfen. Man folgt ihnen und möchte sofort wieder selbst hinausgehen in diese Stadt, die sich immerfort rasant verändert: diese besondere Metropole, die einen »nicht aufs Gelingen verpflichtet« (Katharina Hacker).

Defekte Dichtung

15:00 Uhr Im Kaminraum Eintritt: frei

U20-Poetry-Slam-Workshop mit Bas Böttcher, Wolf Hogekamp und Tanasgol Sabbagh · Dein Text, Deine Bühne! Wenn Worte viral gehen und aus Sprache Musik wird, ist Poetry-Slam. Von Beatbox-Techniken über Wortspiel bis Körpersprache wird im U20-Slam-Workshop die nächste Generation von Slam Poeten und Poetinnen trainiert. Neue Teilnehmende und Quereinsteiger sind herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht nötig!

Ein Projekt der Initiative »Kultur macht Stark«. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Berlin e.V., dem GRIPS-Theater und dem Zentrum für Sprachbildung

Altersempfehlung: 14–18 Jahre

Für Schulklassen sind Schnupper-Workshops vormittags möglich.

Anmeldung und weitere Informationen: u20slam@textbox.biz

Europäischer Feiertag im Literaturhaus Berlin

18:00 Uhr Eintritt: frei

Kuratiert von der britischen Autorin Priya Basil

Wir brauchen einen Europäischen Feiertag! Keinem der existierenden EU Symbole ist es bisher gelungen, eine gemeinsame Identität zu fördern: Die Flagge ist zu unpersönlich, der Euro zu wirtschaftlich, die Hymne zu allgemein. Ein internationalisierter Zahlungsverkehr und gefallene Roaminggebühren machen noch kein gemeinsames Europa. Kaum bekannt ist, dass der 5. Mai seit 1964 die Gründung des Europarates im Jahr 1949 markiert. Zeit also, diesen Tag neu zu beanspruchen und mit kultureller Bedeutung zu füllen! Wir machen in diesem Jahr den ersten Schritt und erklären das Literaturhaus am 5. Mai zum extraterritorialen Ort, nicht deutsch, sondern europäisch, um ausgelassen uns Europäer*innen mit Stand-up Performances, Lesungen, einer Ausstellung und einem Konzert zu feiern: in einem offenen Literaturhaus, als Zone jenseits von Grenzen!

- 18:00 Uhr Ausstellungseröffnung Andréas Lang: »Being and Between«. European Scenes 2009–2017 und, exklusiv am heutigen Tag, Videoinstallation »German Hanging Bridge«, Kamerun 2016
- 18:15 Uhr Warum ein Europäischer Feiertag? Begrüßung durch Priya Basil, Janika Gelinek & Sonja Longolius
- 18:30 Uhr Europäische Vermögenswerte oder unser Europa? Mely Kiyak und Annika Reich im Gespräch mit Felix Ackermann
- 19:30 Uhr Imagine Europe! Ein literarischer Slam mit Ivana Sajko und Maxi Obexer
- 20:30 Uhr European Entanglements. Ein Dialog zwischen Adania Shibli und Rafael Cardoso
- 21:00 Uhr Europa spielt! Das Quintett des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin spielt europäische Klassiker
- 21:30 Uhr Cheers! Prost! Sto lat! Santé! Na zdrave! Cin cin! Noroc! Skål! Salud! Yamas! Gemeinsames Anstoßen mit europäischem Wein und Bier

»Die Grenzen des Sagbaren« mit Anatol Stefanowitsch

19:00 Uhr Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Ist die Forderung nach politisch korrekter Sprache Ausdruck einer emanzipatorischen Gesellschaft oder autoritäre Gängelung? »Gerechte Sprache allein schafft noch keine gerechte Welt. Aber indem wir sie verwenden, zeigen wir, dass wir eine gerechte Welt überhaupt wollen«, so der Sprachwissenschaftler und Blogger Anatol Stefanowitsch in seinem jüngsten Buch »Eine Frage der Moral. Warum wir politisch korrekte Sprache brauchen« (Duden, 2018). Andere sprechen hingegen von organisierter sprachlicher und gedanklicher Feigheit, die im politisch-publizistischen Raum praktisch das ganze soziale Feld von oben bis unten paralyse. Bezeichnen die beiden Positionen grundlegende Gegensätze in unserer liberalen Gesellschaft oder geht es eigentlich um etwas anderes?

Die jährliche Veranstaltung in Erinnerung an die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 nimmt das Literaturhaus Berlin gemeinsam mit der Villa Aurora und Thomas Mann House e.V. zum Anlass, die Grenzen des Sagbaren auszuloten.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.

Lesung und Gespräch

Mi 9.5.

Georgien für Anfänger

20:00 Uhr Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Mit Davit Gabunia und Anna Kordsaia-Samadaschwili
Im Herbst 2018 ist Georgien Gastland der Frankfurter Buchmesse. Doch was wissen wir über die vergangene und gegenwärtige georgische Literatur? Die 1968 in Tiflis geborene Autorin und Übersetzerin Anna Kordsaia-Samadaschwili (»Wer hat die Tschaika getötet?« Hans Schiler Verlag, 2016) und der 1982 geborenen Autor Davit Gabunia, dessen Roman »Die Farben der Nacht« im Herbst 2018 bei Rowohlt Berlin erscheint, helfen uns auf die Sprünge und geben uns eine Einführung in die Literatur ihres Landes. Dazu lesen sie auf Deutsch, Englisch und Georgisch aus eigenen und fremden Texten und lassen sich bereitwillig vom Publikum befragen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Georgia – Made by Characters

Im und um das Literaturhaus Berlin

11:00 Uhr **Treffpunkt: Unteres Foyer** Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Mit Sebastian Januszewski · Die »Berliner Volkszeitung« berichtete am 9.12.1929 in ihrer Abendausgabe vom Empfang, den die internationale Studentenvereinigung für den Nobelpreisträger Thomas Mann zwei Tage zuvor im Humboldt-Haus (heute Literaturhaus Berlin) veranstaltet hatte. Er trug einige Passagen aus »Felix Krull« vor. Auf dem Titelbild ist Mann mit seinem Verleger Samuel Fischer inmitten von Studenten beim Tee zu sehen. Den Nobelpreis hatte er da noch nicht; er nahm ihn erst am 10.12. in Stockholm entgegen. In einem Bildvortrag wird zunächst die abwechslungsreiche Geschichte des Hauses vorgestellt. Der literarische Spaziergang im Anschluss widmet sich Künstlern und Künstlerinnen, die in unmittelbarer Nähe wohnten und wirkten (u.a. Essad Bey, Heinrich Mann, Rudolf Nelson, Theobald Tiger, Robert Musil, Irmgard Keun).

Anmeldung: ticket@literaturhaus-berlin.de

Schlager und Lyrik

Mi 16.5.

»Weine nicht, wenn der Regen fällt ... Rudi Schuricke bis Helene Fischer«

19:30 Uhr Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Rainer Moritz im Gespräch mit Nadja Küchenmeister
Dass Rainer Moritz – Literaturkritiker, Autor und Leiter des Literaturhaus Hamburg – seit Kindesbeinen bekennender Schlagerfan ist, wissen bislang nur wenige. Sein jüngst erschienen Buch »Schlager. 100 Seiten« (Reclam, 2018) gibt Anlass, um mit Nadja Küchenmeister, die als Lyrikerin und Schriftstellerin eher einen kritisch-amüsierten Blick auf das Genre wirft, in einen Dialog über den poetischen Gehalt dieser speziellen Liedtexte zu treten. Bühne frei für einen nostalgischen und zugleich philologisch grundsoliden Schlagerabend! Freuen Sie sich auf Lieder, die Sie nie wieder hören wollten. Freuen Sie sich auf eine Reise in Ihre Vergangenheit und in die deutsche Kulturgeschichte. Und singen Sie mit, egal, ob der Regen fällt.

Stefan Weidner »Jenseits des Westens«

Hanser Verlag, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Stefan Weidner im Gespräch mit Osman Hajjar · Wir waren es gewohnt, dass Europa und Nordamerika die Welt dominieren. Doch dieses »westliche« Weltbild ist, nicht erst seit dem Wahlsieg Donald Trumps, in Führungszeichen zu setzen. Andere Großmächte melden politische und wirtschaftliche Ansprüche an, zugleich stellt sich die Frage, ob die »westliche« Weltdeutung überhaupt noch Bestand hat. Warum sollten ihre Prinzipien, hervorgegangen aus der europäischen Ideengeschichte, für den ganzen Globus gelten? Höchste Zeit, diese Fragen mit Stefan Weidner zu diskutieren, einem der führenden Islamwissenschaftler und besten Kenner der arabischsprachigen Welt, der sich in seinem neuen Buch eingehend mit Weltentwürfen aus Arabien, Afrika oder China befasst. Mit dem an der FU Berlin lehrenden Islamwissenschaftler Oman Hajjar unterhält er sich über ein notwendiges kosmopolitisches Denken, das die Vorstellung kultureller Überlegenheit grundsätzlich überwindet.

Ronja von Rönne im Gespräch mit Florian Werner über »Regatta de Blanc« von The Police

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Schriftsteller*innen sind auch nur Musikliebhaber. Wie die meisten Menschen gehen sie auf Konzerte, kaufen CDs, Vinylplatten oder Downloads. Und wie die meisten haben auch sie Lieblingsalben, die sie schon ein Leben lang begleiten. In der Reihe »Die Scheibe meines Lebens« stellen Schriftsteller*innen jeweils ein prägendes Album vor. Sie erklären, welche Bedeutung die jeweilige Scheibe für ihr Leben und ihr Schreiben hatte und interpretieren die Songtexte aus Autorenperspektive. Soundbeispiele, Videoclips und Live-Mitschnitte machen die Faszination des Albums auch für das Publikum sicht- und hörbar. Heute abend spricht Ronja von Rönne über »Regatta de Blanc« von The Police.

Insight Nahost – Jüngere arabische Literatur

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Mit Mira Sidawi und Basma Abdel Aziz · Sieben Jahre nach Beginn des Arabischen Frühlings scheint vom jubelnd begrüßten Aufbruch von damals nichts mehr übrig zu sein: Syrien und Libyen versinken im (Bürger)Krieg, in Ägypten werden scharfe Zensurgesetze eingeführt. Der stete Flüchtlingsstrom verbindet unsere Gesellschaft mittlerweile ganz direkt mit den Vorgängen und das Interesse ist groß, einen Einblick in das Leben der Menschen hinter den Schlagzeilen zu bekommen. Und so erzählen und lesen heute Abend die Nachwuchsautorinnen Mira Sidawi (Palästina) und Basma Abdel Aziz (Ägypten) aus »ihrem« Nahen Osten.

Eine Veranstaltungsreihe des Netzwerks der Literaturhäuser in Kooperation mit der KfW Stiftung und dem Rowohlt Verlag

KfW STIFTUNG



Wir sind die Neuen. Der Schriftsteller*innen- Nachwuchs aus Hildesheim im Praxistext

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Ellinor Brandi, Nora Haddada, Sylvie Lang im Gespräch mit Ulrike Ostermeyer und Tom Müller · Ist das Format der Wasserglaslesung alternativlos? Was geschieht, wenn man die bekannten Zutaten ein wenig anders zusammen stellt? Drei Nachwuchsautorinnen sind dazu bereit: Aus der »Landpartie« der alljährlichen Werkschau des Hildesheimer Literaturinstituts, geben sie ihre Texte in experimentellen Lesungsformaten zum Besten: Während Ellinor Brandi (*1996), Nora Haddada (*1998) und Sylvie Lang (*1993) ihre Texte lesen, darf das Publikum nicht nur alternative Enden vorschlagen, sondern auch dazwischenrufen. Moderiert und live lektoriert werden die drei Schriftstellerinnen von zwei alten Hasen des Literaturbetriebs: der Lektorin Ulrike Ostermeyer und dem Programmleiter des Blumenbar-Verlags, Tom Müller.

Neue Lyrik aus Georgien

19:30 Uhr Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Lela Samniashvili, Zviad Ratiani und Paata Shamugia im Gespräch mit Zaal Andronikashvili. Sprecher: Matthias Scherwenikas, Übersetzung: Zaza Rusadze · Im Herbst ist Georgien Gastland auf der Frankfurter Buchmesse. Aber warum nicht schon jetzt georgische Dichter*innen zu Wort kommen lassen und in die zeitgenössische Lyrikszene Georgiens eintauchen? Lela Samniashvili (*1977) veröffentlichte in verschiedenen Anthologien, u.a. »Permanent Tattoo« (2006) und »Fractals« (2010), Zviad Ratiani (*1971) ist Lyriker und Übersetzer, er hat bisher fünf Gedichtsammlungen veröffentlicht, zuletzt »Only You are Allowed« (2015). Paata Shamugia (*1983) erregte mit seinem Debüt-Gedicht »Panther's Skin« (2006) Aufmerksamkeit. 2015 war er der erste georgische Dichter, der den renommierten SABA Literaturpreis zum zweiten Mal erhielt. Moderiert wird der Abend von Zaal Andronikashvili, Literaturwissenschaftler am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Georgia – Made by Characters

Buchvorstellung

Di 29.5.

Sven Recker »Fake Metal Jacket« Edition Nautilus, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Sven Recker im Gespräch mit Susanne Koelbl · Peter Larsen ist Kriegsreporter, beziehungsweise er war es. In Syrien unterwegs, immer auf der Suche nach dem nächsten großen Ding. Aber Syrien ist gefährlich und bei näherer Betrachtung lassen sich auch im Brandenburger Hinterland ganz gut Kriegsreportagen schreiben: Die syrischen Flüchtlinge sind einfach afghanische Asylbewerber, der Seelenverkäufer ein brandenburgisches Fischerboot, der Rest ist copy und paste aus dem Internet. Wer's glaubt ist selber schuld. Aber wegen Leila fährt Larsen dann doch wieder ins echte Kriegsgebiet und die Ereignisse nehmen einen unheilvollen Lauf. Sven Recker, selbst Entwicklungshelfer für den Aufbau unabhängiger Medien in Krisenregionen, hat einen schnellen, schwarzen Roman über Fake News, korrupte Journalisten und die Leichtgläubigkeit des Publikums geschrieben. Mit ihm unterhält sich die SPIEGEL-Reporterin Susanne Koelbl über Fiktion und Wahrheit im Zeitalter ihrer technischen Produzierbarkeit.

Martin Muser »Kannawoniwasein – Manchmal muss man einfach verduften« Carlsen Verlag, 2018

10:00 Uhr Im Kaminraum Eintritt: frei

Kannawoniwasein! Da fährt Finn zum ersten Mal alleine mit dem Zug nach Berlin – und wird prompt beklaut. Und dann schmeißt ihn auch noch der Schaffner raus, mitten im Nirgendwo. Aber so lernt Finn Jola kennen, die immer einen flotten Spruch drauf hat und weiß, wie man auf eigene Faust in die »Tzitti« kommt. Eine abenteuerliche Reise beginnt, auf der die beiden einen Traktor kapern, im Wald übernachten, einem Wolf begegnen, Finns Rucksack zurückerobern – und richtig dicke Freunde werden. Martin Muser hat über fünfzig Drehbücher geschrieben, »Kannawoniwasein« ist sein erster Kinderroman.

Nur für Schulklassen. Altersempfehlung: 4.-5. Klasse
Anmeldung: ericke@literaturhaus-berlin.de

Reihe Berlin als Schaffensort

Do 31.5.

Unsusuk Chin und Clemens J. Setz im Gespräch mit Daniel Medin

19:30 Uhr Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Berlin ist eine Metropole für Kunst- und Kulturschaffende aus aller Welt. Inwiefern ist Berlin ein förderliches Umfeld für ihre Kunst? Wie gewinnen sie Inspiration aus der Stadt und integrieren sie in ihre Narrative? Und was können sie, mit ihrem von anderen kulturellen Erfahrungen geprägten Blick auf Berlin, uns über unsere Stadt erzählen? Zu Gast bei Daniel Medin sind heute die preisgekrönte koreanische Komponistin Unsusuk Chin (*1961), seit 1988 in Berlin, wo im letzten Jahr ihre Komposition »Chorós Chordón for orchestra« von Sir Simon Rattle und den Berliner Philharmoniker uraufgeführt wurde. Außerdem der österreichische Schriftsteller Clemens J. Setz (*1982), der Tagebuchaufzeichnungen aus Berlin vorlesen und sich mit Unsusuk über ihre Sicht auf die Stadt unterhalten wird. Der chinesische Sheng-Virtuose **Wu Wei**, auch er ein überzeugter Wahlberliner, wird Auszüge aus dem für ihn von Unsusuk Chin komponierten Konzert für chinesische Mundorgel (Sheng) und Orchester spielen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Music & Literature

Defekte Dichtung

15:00 Uhr Im Kaminraum Eintritt: frei

U20-Poetry-Slam-Workshop mit Bas Böttcher, Wolf Hogeckamp und Tanasgol Sabbagh · Dein Text, Deine Bühne!
Wenn Worte viral gehen und aus Sprache Musik wird, ist Poetry-Slam. Von Beatbox-Techniken über Wortspiel bis Körpersprache wird im U20-Slam-Workshop die nächste Generation von Slam Poeten und Poetinnen trainiert. Das Projekt ist im Aufbau. Neue Teilnehmende und Quereinsteiger sind herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht nötig!

Ein Projekt der Initiative »Kultur macht Stark«. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Berlin e.V., dem GRIPS-Theater und dem Zentrum für Sprachbildung

Altersempfehlung: 14 – 18 Jahre

Für Schulklassen sind Schnupper-Workshops vormittags möglich.

Anmeldung und weitere Informationen: u20slam@textbox.biz

Reihe My favorite kitab

Fr 1.6.

Rasha Habbal im Gespräch mit Ramy Al-Asheq über Fawwaz Haddads »Gottes blutiger Himmel« (2013)

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

In »My favorite kitab« stellen arabischsprachige Autor*innen ihr arabisches Lieblingsbuch vor. Moderiert wird die Reihe von Ramy Al-Asheq, der – mithilfe von Leila Chammaas Simultanübersetzung – mit seinen Gästen Inhalt und Kontext sowie persönliche, thematische und literarische Bezüge zum ausgewählten Lieblingsbuch diskutiert. Darüber hinaus werden eigene Texte des Gastes präsentiert.

Rasha Habbal stellt den Roman »Gottes blutiger Himmel« des syrischen Autors Fawwaz Haddad vor. Habbal (*1982 in Hama/Syrien) veröffentlichte 2014 den arabischen Gedichtband »Wenig von dir...Viel vom Salz«. 2018 erhielt Habbal als erste Autorin das Torschreiber Stipendium am Pariser Platz für Schriftsteller*innen im Exil. Sie lebt in Trier.

In arabischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung

JUN

Buchvorstellung

Mo 4.6.

Im Zentrum der Marx-Wochen, die das Literaturhaus Berlin 2018 zu Ehren von Marx' 200. Geburtstag veranstaltet, stehen Poetik und Ästhetik des Weltbestsellers »Das Kapital«. Neben einem literarischen Rahmenprogramm und einer wissenschaftlichen Tagung ermöglichen verschiedene Ausstellungspositionen eine spielerische Annäherung an den Autoren Karl Marx und sein Hauptwerk.

Brit Bennett

»Die Mütter« Rowohlt, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Brit Bennett im Gespräch mit Ahu Tarrisever · »Die Mütter«, so nennen sich die alten Frauen in der kleinen kalifornischen Gemeinde Oceanside. Sie sind Zeugen des Skandals, mit dem dieser Roman beginnt. Ein Skandal ist es, wenigstens aus ihrer Perspektive: Dass Nadia Turner, deren Mutter sich das Leben genommen hat, mit Luke, dem Sohn des Pastors ... Dass Nadia Turner ein Baby bekommt ... Oder vielmehr beschließt, es nicht zu bekommen. Und das ist erst der Anfang einer Geschichte voller Zuneigung und Komplikationen. Brit Bennett fragt nach dem, was uns hält und was uns bindet, mit allem Respekt und der nötigen Respektlosigkeit. Und sie erzählt von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht in einer Gelasenheit, die staunen macht: ein lebenskluger Roman über das Amerika von heute und das Amerika von morgen.

In englischer Sprache

Buchvorstellung

Mi 6.6.

Marx-Wochen

Eröffnung der Ausstellungspositionen

Do 7.6.

**»Karl liest, zitiert, schreibt.
Poetik und Ästhetik des Kapitals«**

13:00 Uhr Eintritt: frei

Gefördert durch die Stiftung Preussische Seehandlung

Marx-Wochen

Tagung

Do 7.–Sa 9.6.

**»Die Ästhetik und Poetik
des Kapitals«**

Do: 14:00–19:00 Uhr Fr: 9:30–19:00 Uhr Sa: 9:30–14:00 Uhr
Eintritt: frei

Karl Marx' »Das Kapital« gehört zu den wirkmächtigsten und kontroversesten Texten der politischen Ökonomie und modernen Philosophie. Verabscheut von den einen, verehrt von den anderen, hat diese Bibel des historischen Materialismus nie aufgehört zu sein, was sie in ihrer polemischen und kritischen Kraft sein wollte: ein Ärgernis, aber auch ein fortwährender Anstoß zur Formulierung neuer Deutungen und Theorieansätze. Die Tagung widmet sich einer eingehenden Auseinandersetzung mit dem »Kapital« aus interdisziplinärer Perspektive. Es geht dabei nicht nur um die Stilmittel von Rhetorik, Parodie und Polemik, sondern auch um Marx' häufig originelle Zitierweise, um Tiere und Zahlen – sowie um kulturwissenschaftliche Fehllektüren.

Mit **Michael Bies, Elisabetta Mengaldo, Tino Heim, Dominik Schrage, Daniel Hartley, Anna Echterhölter, Michael Heinrich, Luca Basso, Peter Pohl, Claus-Michael Schlesinger, Till Breyer, Leander Scholz, Patrick Eiden-Offe, Elena Vogman und Dorothea Walzer**

Gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Freien Universität Berlin und der Universität Hannover

Fabian Scheidler

**»Chaos: Das neue Zeitalter
der Revolutionen«** Promedia Verlag, 2017

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Fabian Scheidler im Gespräch mit Milo Rau

Weltweit breitet sich Chaos aus: Der Klimawandel wird zur Realität, die Weltwirtschaft bewegt sich zwischen Stagnation und Crash, immer mehr Staaten zerfallen oder stehen vor dem Bankrott, während die UNO die größten Fluchtbewegungen registriert. Diese Krisen bringen die traditionellen politischen Systeme in Bedrängnis und führen zu weltanschaulichen Verwerfungen. Nach 500 Jahren Expansion ist die kapitalistische Megamaschine in die tiefste Krise ihrer Geschichte geraten. Wir bewegen uns in eine chaotische Übergangsphase hinein, die einige Jahrzehnte andauern kann und deren Ausgang vollkommen offen ist. Im Gespräch mit dem Regisseur, Theaterautoren und Essayisten Milo Rau lotet Scheidler »Das neue Zeitalter der Revolutionen« aus und diskutiert über deren Gefahren und Chancen.

25 Jahre MEMORIAL Deutschland – Für Demokratie und Menschenrechte

17:30 Uhr Eintritt: 7 € (Memorial-Mitglieder: frei) / erm. 4 €

Wir feiern das 25-jährige Bestehen der Menschenrechtsorganisation MEMORIAL Deutschland e.V. mit internationalen Gästen aus Kultur, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft mit Vorträgen, Gesprächen und Musik, u.a. mit Wladimir Kamirer und Alksandr Kutnevic (Jazzpianist). Moderiert wird der Abend von Gesine Dornblüth, (Deutschlandradio). MEMORIAL Deutschland e.V. ist der deutsche Zweig von MEMORIAL International, einer internationalen Nichtregierungsorganisation, die auf dem Gebiet der Menschenrechte tätig ist und über 80 nationale und regionale Organisationen in sieben Ländern (Russland, Ukraine, Kasachstan, Lettland, Deutschland, Italien, Frankreich) umfasst. Die Gesellschaft entstand als Bürgerrechtsbewegung während der Perestroika-Zeit in der früheren Sowjetunion mit dem Ziel, die Auswirkungen der Gewaltherrschaft des Stalinismus aufzuarbeiten und der Opfer zu gedenken.

Anmeldung (die Teilnehmerzahl ist begrenzt):
ticket@literaturhaus-berlin.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit MEMORIAL Deutschland e.V.

Karl Marx? Perspektiven aus Ost und West Gregor Gysi und Jürgen Neffe im Gespräch, moderiert von Svenja Flaßpöhler

19.00 Uhr Eintritt: 12 € (Urania-Mitglieder: 8 €) / erm. 10 €
Veranstaltungsort: Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin

Gregor Gysi

»Marx und wir. Warum wir eine neue
Gesellschaftsidee brauchen« Aufbau Verlag, 2018

Jürgen Neffe

»Marx. Der Unvollendete« C. Bertelsmann, 2017

Vor 200 Jahren hatte Karl Marx Geburtstag. Das scheint lange her, verglichen jedoch mit dem Widerhall, den seine Ideen in der ganzen Welt ausgelöst haben, ist es jung. Ist Marx also Geschichte, eine Pop-Ikone mit Rauschbart, die niemand mehr liest, oder ist er – in einer Zeit, in der sich die ideologischen Grundrechenarten von »rechts« und »links« immer komplizierter gestalten –, so aktuell wie nie? Darüber sprechen Jürgen Neffe, der letztes Jahr eine umfassende Marx-Biographie vorgelegt hat, und Gregor Gysi, der sich in seinem neuen Buch auf persönliche Weise mit Marx und der Frage beschäftigt, ob der Kapitalismus noch zu retten sei, oder ob es einer neuen Utopie bedarf? Die Auseinandersetzung mit Marx und dem Marxismus – zwischen Linken, Biographen und Politikern genauso virulent wie zwischen West und Ost – wird wieder eröffnet, klug und meinungsstark moderiert von Svenja Flaßpöhler, Deutschlandfunkredakteurin und Herausgeberin des Philosophie-Magazins.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Urania Berlin

»Karl Marx – Ein radikaler Denker«

Hanser Kinder- und Jugendbuch, 2018

10:00 Uhr **Im Kaminzimmer** Eintritt: frei

Wolfgang Korn im Gespräch mit Stefanie Ericke-Keidtel
Wer war Karl Marx wirklich? Verführer der Arbeitermassen, dessen Traum in eine kommunistische Diktatur führte? Oder Globalisierungskritiker und Ergründer der modernen Welt, deren entfesselter Wirtschaftssystem unser heutiges Leben bestimmt? Der wirkliche Marx war kein Vorbild und Modell für Denkmäler, denn er war eher klein, ständig krank und zudem extrem rechthaberisch. Bei der Revolution von 1848 scheiterte er kläglich. Der preisgekrönte Sachbuchautor und Wissenschaftsjournalist Wolfgang Korn diskutiert mit Jugendlichen über seine neue Marx-Biographie und darüber, was dieser uns heute noch über Freiheit, Moral, Konsum und Gesellschaft zu sagen hat.

Nur für Schulklassen, Altersempfehlung: 8. Klasse – Oberstufe
Anmeldung: ericke@literaturhaus-berlin.de

Reihe
Elnathan's BOAT im Literaturhaus Berlin

Mi 13.6.

Nadifa Mohamed im Gespräch mit Elnathan John

19:30 Uhr Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Viermal pro Jahr führt der bekannte nigerianische Satiriker, Caine Prize Finalist und Autor von »Born on a Tuesday« (#BOAT) Elnathan John durch einen Abend der Literatur aus Afrika. Heute zu Gast ist die somalisch-britische Schriftstellerin Nadifa Mohamed. Für ihren ersten Roman aus dem Jahr 2009 »Black Mamba Boy« (C.H. Beck, 2015) erhielt Mohamed gleich mehrere Auszeichnungen, u.a. den PEN/Open Book Award, und auch ihr zweiter Roman »Der Garten der verlorenen Seelen« (C.H. Beck, 2014) war ein voller Erfolg und wurde sofort ins Deutsche übersetzt. Nadifa Mohamed lebt und arbeitet in London.

In englischer Sprache

Eine Veranstaltung in Kooperation mit InterKontinental

Die Fortführer? Zur Intellektualisierung rechter Geschichtsdenker

19:30 Uhr Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde maßgeblich von linksliberalen und linken Intellektuellen begleitet, kommentiert und geprägt. Die politische Rechte hingegen spielte in den intellektuellen Diskursen nicht nur keine besondere Rolle, sondern gab sich sogar betont unintellektuell. In den letzten Jahren lassen sich verstärkt zwei gegenläufige Entwicklungen beobachten: zum einen unternimmt die sogenannte Neue Rechte erhebliche Versuche der Intellektualisierung ihrer Debatten und der Einflussnahme auf gesellschaftlich-politische Diskurse, zum anderen hat sich eine ganze Reihe von Intellektuellen öffentlich zumindest teilweise zu Positionen der Neuen Rechten bekannt. Stefanie Schüler-Springorum, Direktorin des Zentrums für Antisemitismusforschung, diskutiert mit Gästen über diese Entwicklungen und deren mögliche Folgen für unsere Debattenkultur.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin

Literarische Führung

So 17.6.

Im und um das Literaturhaus Berlin

11:00 Uhr **Treffpunkt: Unteres Foyer** Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Mit Sebastian Januszewski • Die »Vossische Zeitung« berichtete über den Tee-Empfang am 7.12.1929 im Humboldt-Haus (heute Literaturhaus Berlin) wie folgt: »Willy Haas begrüßte den Doktor h.c. Thomas Mann als einen, der skeptisch an die Verbesserungsfähigkeit des Lebens glaube. Thomas Mann dankte der europäischen Jugend, der er sich herzlich vereinigt fühlt, für diesen »wunderschönen Anfang seiner Reise nach Skandinavien.«« In einem Bildvortrag wird zunächst die abwechslungsreiche Geschichte des Hauses vorgestellt. Der literarische Spaziergang im Anschluss widmet sich Künstlern und Künstlerinnen, die in unmittelbarer Nähe wohnten und wirkten (u.a. Essad Bey, Heinrich Mann, Rudolf Nelson, Theobald Tiger, Robert Musil, Irmgard Keun).

Anmeldung: ticket@literaturhaus-berlin.de

Was ist denn hier passiert?

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

In zwanglosem Gespräch unterhalten sich die Historiker und Literaturkritiker Jörg Baberowski, Jens Bisky und Elke Schmitter über Neuerscheinungen. Im Zentrum des Gesprächs steht nicht Belehrung, sondern neugierig reflektierende Nachfrage zu Themen, Stoffen und Darstellungsweisen der schreibenden Zunft.

George William Buchanan »Meine Mission in Russland«, Steidl Verlag, 2018

Iwan Bunin »Verfluchte Tage. Ein Revolutionstagebuch«, Dörlemann Verlag, 2018

Dietmar Dath »Karl Marx«, Reclam Verlag, 2018

Ägnes Heller »Was ist komisch«, Edition Konturen, 2018

Jürgen Herres »Die Freundschaft zwischen Marx und Engels«, Reclam Verlag, 2018

Luise Meier »MRX Maschine« Matthes & Seitz, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Luise Meier im Gespräch mit Nadine Kreuzahler

Gemeinhin wird Marx entweder für triviale Niedergangspredigten in Anspruch genommen oder zur Erstellung neuer Theorien ausgeschlachtet – Luise Meier versucht es einmal anders. In ihrem so anspruchsvollen wie witzigen Text entwirft sie die MRX-Maschine, die Feminismus, Kapitalismuskritik, Postkolonialismus und andere Theorien anzapft und dabei dezidiert nach den Losern der Gesellschaft sucht: Denn wer, wenn nicht sie, könnten Vorbild für uns sein, wie sich der allgemeinen Selbstoptimierung entgegenzustellen wäre? Die MRX-Maschine, geschrieben von einer Autorin, die 1968 noch lange nicht geboren war, ist ein geheimer Gruß an alle Verweigerer und Blaumacher, sie ist Analyse Agitation und Aggression in einem.

Finissage der Ausstellungspositionen »Karl liest, zitiert, schreibt. Poetik und Ästhetik des Kapitals«

17:30 Uhr Eintritt: frei

Gefördert durch die Stiftung Preussische Seehandlung

»Sein oder Bewusstsein: das ist hier die Frage«

18:00 Uhr Eintritt: 7 € (VS-Mitglieder: frei) / erm. 4 €

»Es ist nicht das Bewusstsein der Menschen, das ihr Sein, sondern umgekehrt ihr gesellschaftliches Sein, das ihr Bewusstsein bestimmt.« so Karl Marx im Vorwort »Zur Kritik der politischen Ökonomie« (1859). Dieses Zitat, oft verkürzt zu »Das Sein prägt das Bewusstsein«, treibt Schriftsteller*innen in besonderer Weise um. Die Literatur, das Schreiben verändern Sein und Bewusstsein gleichermaßen. Der Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Berlin verfügt über eine große Bandbreite verschiedener literarischer Disziplinen und wird sich diesem Thema in Lyrik, Prosa, Satire und auch im Kriminalroman von verschiedenen Seiten nähern. Und auch die Gewerkschaft soll ihren Platz bekommen, um die Frage zu diskutieren, was Marx im Wandel vom Industriezeitalter zur digitalisierten Dienstleistungsgesellschaft bedeutet.

Begrüßung Valentin Döring, Bundesgeschäftsführer VS und Astrid Vehstedt, Vorsitzende VS Berlin, Grußwort Susanne Stumpfenhusen, ver.di, Videobotschaft Frank Bsirske, Vorsitzender ver.di

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem VS Berlin

Christina Viragh »Eine dieser Nächte« Dörlemann, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Christina Viragh im Gespräch mit Carsten Hueck

Auf Reisen muss man erzählen, vor allem in der Nacht. Auf Reisen muss man Geschichten hören, von Leuten, denen man sich häufig nicht einmal vorgestellt hat. Bill jedenfalls kennt keine Scheu, seinen Mitreisenden auf dem Nachtflug von Bangkok nach Zürich Namen und Lebensgeschichte anzuvertrauen. Mit alkoholisierter Donnerstimme erzählt er allen, die es hören oder nicht hören wollen, was ihm widerfahren ist, damals in Midwest. Alle werden vom Sog der Geschichten erfasst, die sich schließlich zu einem Reigen um einen geheimnisvollen Mittelpunkt fügen. Denn der zugleich so amerikanisch-banale und sensibel-geheimnisvolle Erzähler beschwört sprachgewaltig Orte, Leute und seltsame Wesen herauf, wie sie einem nur begegnen, wenn man lange unterwegs ist. Niemand bleibt davon unberührt.

Reihe Revolution in Europa 1968–1989

Do 28.6.

50 Jahre Manifest der 2000 Worte

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Jan Faktor im Gespräch mit Bettina Hartz über Ludvík Vaculík und die Ereignisse von 1967/68 · Am 27. Juni 1968 erschien eines der wichtigsten Dokumente des PRAGER FRÜHLINGS: das »MANIFEST DER 2000 WORTE« – es radikalisierte den Reformprozess und bewog die Russen unter dem Vorwand der um sich greifenden Konterrevolution zum Einmarsch. Verfasst hatte das Manifest der Schriftsteller Ludvík Vaculík, der bereits ein Jahr zuvor, auf dem IV. Kongress des tschechischen Schriftstellerverbandes, eine äußerst kritische Rede mit dem Titel »Von der Macht« gehalten hatte. Gemeinsam mit der Kuratorin der Reihe »Revolution in Europa«, Bettina Hartz, diskutiert der Lyriker Jan Faktor über die damaligen und heutigen Implikationen dieses besonderen Manifests.

Defekte Dichtung

15:00 Uhr Im Kaminraum Eintritt: frei

U20-Poetry-Slam-Workshop mit Bas Böttcher, Wolf Hogeckamp und Tanasgol Sabbagh · Dein Text, Deine Bühne! Wenn Worte viral gehen und aus Sprache Musik wird, ist Poetry-Slam. Von Beatbox-Techniken über Wortspiel bis Körpersprache wird im U20-Slam-Workshop die nächste Generation von Slam Poeten und Poetinnen trainiert. Das Projekt ist im Aufbau. Neue Teilnehmende und Quereinsteiger sind herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht nötig!

18:30 Uhr Abschluss-SLAM

Mit den Teilnehmer*innen der U20-Poetry-Slam-Workshops · An acht Terminen haben sich in diesem Frühjahr Berliner Teenager im Literaturhaus Berlin und im GRIPS-Theater dem Phänomen und der Kunst des Poetry Slams genähert. Nun ist es soweit: Ihr Text, ihre Bühne! Die nächste Generation von Slam Poeten und Poetinnen zeigt, was sie kann – und wir sind gespannt!

Ein Projekt der Initiative »Kultur macht Stark«. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Berlin e.V., dem GRIPS-Theater und dem Zentrum für Sprachbildung

Altersempfehlung: 14–18 Jahre

Für Schulklassen sind Schnupper-Workshops vormittags möglich.

Anmeldung und weitere Informationen: u20slam@textbox.biz

Gastveranstaltungen im Kaminraum

MAI

Mi 2 17:30 **Philosophisches Café mit Prof. Lutz von Werder**
Die Geschichte Gottes (Karen Armstrong)
Veranstalter: Prof. Lutz von Werder
Auskünfte: Tel: 030 211 92 04
Eintritt: 5 €

Mi 9 20:00 **50 Jahre Frauen- und Lesbenbewegung – was bleibt?** · Mit Florence Hervé, Cristina Perincioli und Dagmar Schultz
Moderation: Doris Hermanns (Autorin, Herausgeberin, Redakteurin und Übersetzerin)
Veranstalter: BücherFrauen e.V.
Auskünfte: berlin@buecherfrauen.de
Tel: 0173 7459528
Eintritt: 5 € / erm. 2,50 € (BFr. frei)

Sa 12 20:00 **Blanche Kommerell liest Friedrich Hölderlin** · Komm! ins Offene, Freund!
Gedichte und Briefe des jungen Dichters und aus seinem Roman »Hyperion«
Mit Sebastian Kommerell (p.)
Veranstalter: Blanche Kommerell
Auskünfte/Anmeldung: Tel: 030 56 27 141
Eintritt: 12 € / erm. 8 €

Mi 30 17:30 **Philosophisches Café mit Prof. Lutz von Werder** · Der Mensch als kommender Gott (Ray Kurzweil)
Veranstalter: Prof. Lutz von Werder
Auskünfte: Tel: 030 211 92 04
Eintritt: 5 €

JUN

Sa 2 20:00 **Blanche Kommerell liest Gertrud Kolmar**
Und trage den Edelstein ... Ein Porträt der Berliner jüdischen Dichterin in Gedichten und Briefen · Mit Wolfgang Bender (Violine)
Veranstalter: Blanche Kommerell
Auskünfte/Anmeldung: Tel: 030 56 27 141
Eintritt: 12 € / erm. 8 €

Mi 6 20:00 **Sprache und Gender: Gendern und (k)ein Ende?** · Impulsreferat: Dr. Dagmar Hüpper M. A. (Sprachwissenschaftlerin und Mediävistin)
Moderation: Anke Heimberg (Literaturwissenschaftlerin, Autorin, Herausgeberin)
Veranstalter: BücherFrauen e.V.
in Kooperation mit dem Creative Service Center der WeTeK Berlin gGmbH
Auskünfte: berlin@buecherfrauen.de
Tel: 0173 7459528
Eintritt: 5 € / erm. 2,50 € (BFr. frei)

Do 7 19:00 **Heilende chassidische Geschichten**
Referentin: Cornelia Muth
Veranstalter: Spree-Athen e.V.
Auskünfte/Anmeldung: Tel: 030 39408043
Eintritt: frei

Mi 13 17:30 **Philosophisches Café mit Prof. Lutz von Werder** · Gott in der skeptischen Philosophie (Wilhelm Weischedel)
Veranstalter: Prof. Lutz von Werder
Auskünfte: Tel: 030 211 92 04
Eintritt: 5 €

Außerdem jeden Montag um 21:00 Uhr
Montags wird vorgelesen.
»Wortservierungen mit Richard Burger«
Eintritt frei

arte

KULTURPARTNER
LITERATURHAUS.NET

Verein der Freunde und Förderer des Literaturhauses Berlin e.V.

Der 1999 gegründete Verein der Freunde und Förderer des Literaturhauses Berlin e.V. unterstützt die Arbeit des Literaturhauses. Durch Ihren Beitritt fördern Sie den Fortbestand und tragen zum Wohle der Literatur, der Autor*innen und deren Wirken bei. Zu den Mitgliedern gehören Schriftsteller*innen, Verleger*innen, Publizist*innen und interessierte Laien. Mit einem jährlichen Freundesbeitrag von 60 € (30 € ermäßigt für Studierende und Schüler*innen) oder mit einem nach oben unbegrenzten Förderbeitrag können Privatpersonen, Institutionen, Vereine und Firmen Mitglied werden. Die Beträge sind steuerlich absetzbar.

Für Ihr Engagement erhalten Sie:

- Eine Mitgliedskarte, die zu ermäßigtem Eintritt der Veranstaltungen berechtigt.
- Platzreservierungen
- Einladungen zu Exklusivveranstaltungen, z.B. Werkstattgesprächen, in denen aus bisher unveröffentlichten Manuskripten gelesen wird.
- Einladungen zu Führungen durch die wechselnden Ausstellungen
- Einladungen zum einmal im Monat stattfindenden »Literaturlisch« im Kaminraum des Literaturhauses
- Einladungen zu einer einmal im Jahr stattfindenden Reise oder Exkursion
- Das Programm des Literaturhauses frei Haus
- Und nicht zuletzt Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung

Vorsitzende: Roswitha Quadflieg

Stellvertretender Vorsitzender: Sebastian Guggolz

Stellvertretende Vorsitzende/Schatzmeisterin: Dr. Franziska Müller

Verein der Freunde und Förderer des Literaturhauses Berlin e.V.

c/o Literaturhaus Berlin

Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

Tel: 030 8872860

foerderverein@literaturhaus-berlin.de

Literaturhaus Berlin

Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

Tel: 030 887 286 0

info@literaturhaus-berlin.de

Bürozeiten:

Mo–Do 10:00–17:00 Uhr

Fr 10:00–14:00 Uhr

Verkehrsverbindungen

U1 Uhlandstraße

U2 Bahnhof Zoo

U9 Bahnhof Kurfürstendamm

U3 Hohenzollernplatz

S-Bahn / Regionalbahn: Zoologischer Garten

Busse Haltestelle Uhlandstraße: 109, 110, M19, M29
(N10, N19, N21, N2)

Mitarbeiter/innen:

Janika Gelinek / Sonja Longolius · Leitung

Sabine Büdel · Organisation / Kommunikation

Tel: 030 887 286 0 · info@literaturhaus-berlin.de

Lutz Dittrich · Projektleitung Ausstellungen

Tel: 030 887 286 20 · dittrich@literaturhaus-berlin.de

Stefanie Ericke-Keidtel · Projektleitung Junges Literaturhaus

ericke@literaturhaus-berlin.de

Marianne Hahn · Verwaltungsleitung

Tel: 030 887 286 23 · hahn@literaturhaus-berlin.de

Sebastian Januszewski · Haustechnik / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 030 887 286 26 · januszewski@literaturhaus-berlin.de

Alexander Stenzel · Haus- und Veranstaltungstechnik

Tel: 030 887 286 40 · stenzel@literaturhaus-berlin.de

Café-Restaurant »Wintergarten« im Literaturhaus

Tel: 030 882 54 14 · cafeimliteraturhaus@web.de

Öffnungszeiten, täglich: 9:00–24:00 Uhr

Buchhandlung Kohlhaas & Company

Tel: 030 882 50 44 · info@kohlhaasbuch.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10:30–19:30 Uhr · Sa 10:30–18:00 Uhr

arte
KULTURPARTNER
LITERATURHAUS.NET

LSA
literaturhaus.net

ARTE – der Kulturpartner des literaturhaus.net
Das Netzwerk der Literaturhäuser: www.literaturhaus.net



www.literaturhaus-berlin.de